

Sequentia „Lauda Sion“

1. Lauda, Sion, salvatorem,
lauda ducem et pastorem
in hymnis et canticis.
2. Quantum potes, tantum aude,
quia maior omni laude,
nec laudare sufficis.
3. Laudis thema specialis,
panis vivus et vitalis,
hodie proponitur.
4. Quem in sacrae mensae coenae,
turbae fratrum duodenae
datum non ambigitur.
5. Sit laus plena, sit sonora;
sit iucunda, sit decora
mentis iubilatio.
6. Dies enim sollemnis agitur,
in qua mensae prima recolitur
huius institutio.
7. In hac mensa novi regis,
novum Pascha novae legis
phase vetus terminat.
8. Vetustatem novitas,
umbram fugat veritas,
noctem lux eliminat.
9. Quod in cena Christus gessit,
faciendum hoc expressit
in sui memoriam.

Sequenz „Lauda Sion“

1. Lobe, Zion, den Heiland,
lobe den Führer und Hirten
in Hymnen und Gesängen.
2. So viel du kannst, wage,
denn er ist größer als alles Lob,
noch wirst du genug ihn loben.
3. Mit Lob wird ein besonderer Gegenstand,
das lebendige und lebenspendende Brot,
heute vorgestellt.
4. Was am Tisch des heiligen Mahles
der Schar der zwölf Brüder
gegeben wurde, wird nicht bezweifelt.
5. Es sei volles, es sei rauschendes Lob;
es sei heitere, es sei anmutige
Lobpreisung des Geistes.
6. Es wird nämlich der hochheilige Tag gefeiert,
an dem die erste Einsetzung dieses Mahles
begangen wurde.
7. Am Tisch des neuen Königs,
beendet ein neues Pascha des neuen Gesetzes
den alten Zeitraum.
8. Das Alte weicht der Neuheit,
der Schatten der Wahrheit,
die Nacht erleuchtet das Licht.
9. Was Christus beim Mahl ausführte,
dies ordnete er ausdrücklich an,
zu seinem Gedächtnis zu tun.

10. Docti sacris institutis,
panem vinum in salutis
consecramus hostiam.

11. Dogma datur Christianis,
quod in carnem transit panis
et vinum in sanguinem.

12. Quod non capis, quod non vides,
animosa firmat fides
praeter rerum ordinem.

13. Sub diversis speciebus,
signis tantum et non rebus
latent res eximiae.

14. Caro cibus, sanguis potus,
manet tamen Christus totus
sub utraque specie.

15. A sumente non concisus,
non confractus, non divisus,
integer accipitur.

16. Sumit unus, sumunt mille,
quantum isti, tantum ille,
nec sumptus consumitur.

17. Sumunt boni, sumunt mali,
sorte tamen inaequali,
vitae vel interitus.

18. Mors est malis, vita bonis;
vide, paris sumptionis
quam sit dispar exitus.

19. Fracto demum sacramento,
ne vacilles, sed memento
tantum esse sub fragmento,
quantum toto tegitur.

20. Nulla rei fit scissura,
signi tantum fit fractura,
qua nec status nec statura
signati minuitur.

10. Durch heilige Anordnungen belehrt,
wandeln wir Brot und Wein
zum Opfer des Heils.

11. Den Christen ist das Dogma gegeben,
daß Brot in Fleisch übergeht
und Wein in Blut.

12. Was du nicht erfassen und was du nicht sehen kannst,
festigt ein beherzter Glaube
außerhalb der Ordnung der Dinge.

13. Unter verschiedenen Gestalten,
Zeichen nur und nicht den Dingen selbst,
verbergen sich außerordentliche Dinge.

14. Im Fleisch als Speise, im Blut als Trank,
dennoch bleibt Christus ganz
unter jeder der beiden Gestalten.

15. Vom Empfangenden nicht zerkaut,
nicht gebrochen, nicht geteilt,
wird er unangetastet aufgenommen.

16. Es empfängt ihn einer, es empfangen ihn tausend,
so viele diese sind, so groß ist jener,
noch wird er, indem er empfangen wird, verbraucht.

17. Es empfangen ihn Gute, es empfangen ihn Böse,
allerdings mit ungleichem Anteil,
nämlich dem des Lebens oder des Untergangs.

18. Tod wird den Bösen, Leben den Guten.
Sieh, wie bei gleichem Empfang
der Ausgang so verschieden ist.

19. Wenn das Sakrament zuletzt gebrochen wird,
so wanke nicht, sondern denk daran,
daß unter dem Teil so viel ist,
wie im Ganzen verdeckt wird.

20. Es geschieht keine Spaltung des Dings selbst,
am Zeichen allein geschieht die Brechung,
wodurch weder der Zustand noch die Größe



des Bezeichneten gemindert wird.

21. Ecce, panis Angelorum,
factus cibus viatorum,
vere panis filiorum,
non mittendus canibus.

22. In figuris praesignatur,
cum Isaac immolatur,
agnus Paschae deputatur,
datur manna patribus.

23. Bone pastor, panis vere,
Iesu nostri miserere,
tu nos pasce, nos tuere,
tu nos bona fac videre
in terra viventium.

24. Tu qui cuncta scis et vales,
qui nos pascis hic mortales,
tu nos ibi commensales,
coheredes et sodales
fac sanctorum civium.

Amen.

(Lateinischer Text: corpusthomaticum.org)



21. Seht, das Brot der Engel,
den Wanderern zur Speise gemacht,
das wahre Brot der Söhne,
das nicht den Hunden vorgeworfen werden soll.

22. In Bildern wird es vorwegbezeichnet,
als Isaak geopfert wird,
als das Paschalamm hingegeben (bestimmt) wird,
als das Manna den Vätern gegeben wird.

23. Guter Hirt, wahres Brot,
Jesus, erbarme dich unser,
weide du uns, gib auf uns acht,
mache du, daß wir das Gute sehen
im Land der Lebenden.

24. Du, der alles weißt und vermagst,
der uns Sterbliche hier weidet,
mache du uns dort zu Teilnehmern an deinem Mahl,
mach uns zu Miterben und Mitpriestern
deiner heiligen Bürger.

Amen.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)